

Text: Aljona Iwotschkin

Bilder: Abram Adrian

© Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach
der Vereinigung der ECB Deutschland e.V.

1. Auflage, 2019



Missionswerk Friedensstimme – Verlag

Gimborner Str. 20

51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24

Fax: 02261 6017-33

E-Mail: verlag@friedensstimme.com

www.friedensstimme.com

Bestellnummer: 503.142

ISBN: 978-3-88503-142-0

Die Kramerskinder

Basteln und Bauen



Heft 12



Zur Familie Kramer gehören:



Papa und Mama





Elias ist 13 Jahre alt.
Er bastelt gerne mit
Holz und hilft Papa
oft im Garten.



Philipp ist 11 Jahre
alt. Spannende
Bücher sind seine
Lieblingsbeschäftigung.





Melissa ist 8 Jahre alt. Sie mag kochen und malen. Am liebsten fährt sie mit ihren Freundinnen Fahrrad.

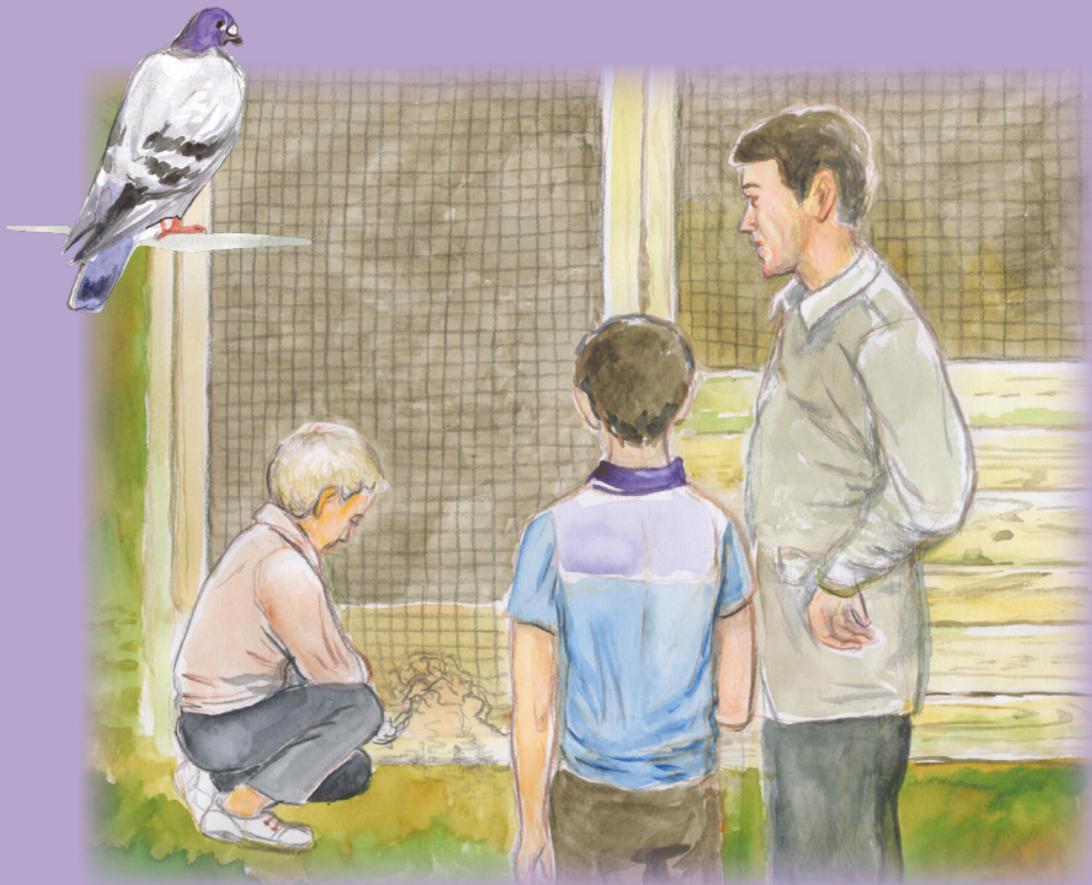


Betty ist mit ihren 5 Jahren schon eine kleine Hausfrau. Sie liebt es, ihre Puppen zu versorgen.



Der Taubenschlag der Kramerskinder ist kaputt.
Jetzt wollen sie einen neuen bauen, denn schließlich bekommen sie auch einen neuen Vogel.

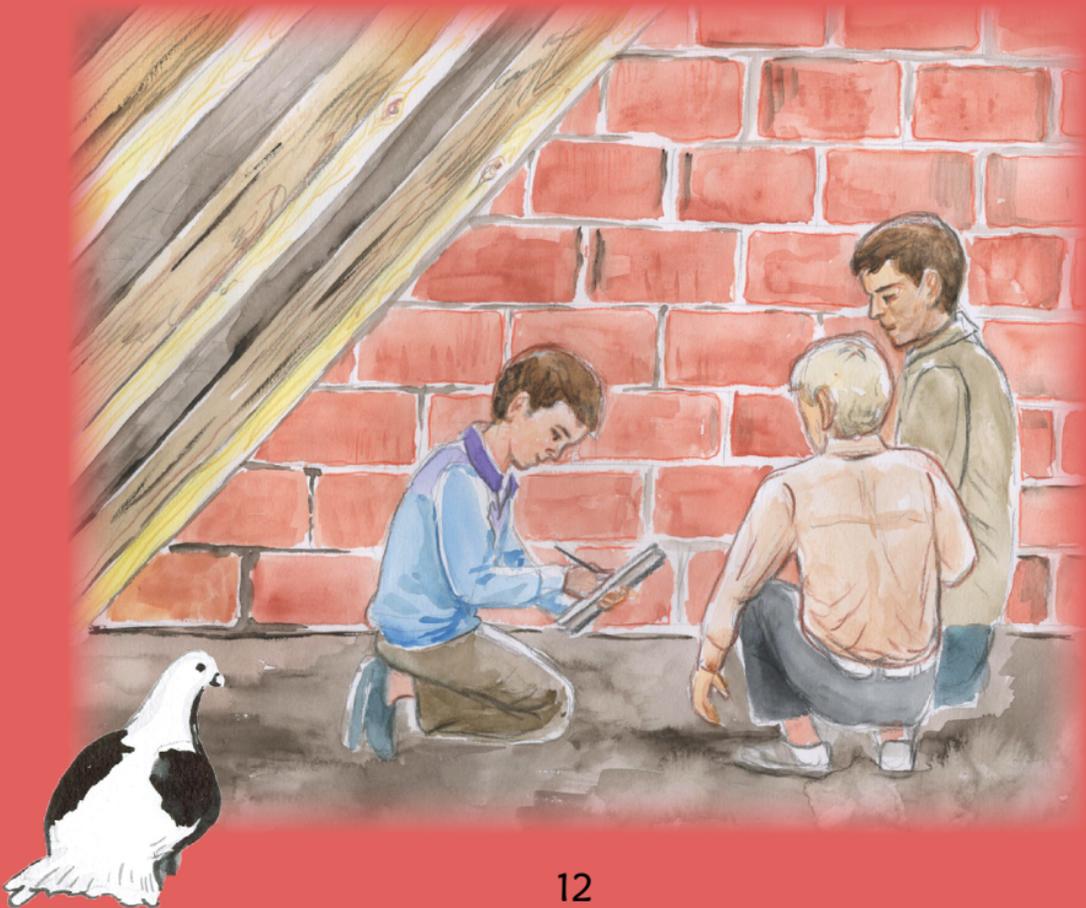




Papa, Elias und Philipp begutachten den Schaden, den der Marder am Taubenschlag angerichtet hat. „Ja, da wartet jetzt ein gutes Stück Arbeit auf uns. Doch ich mache mir Sorgen, dass der Marder wiederkommt. Wenn er hier einmal Beute ergattern konnte, wird er es bestimmt wieder versuchen.“ Elias und Philipp bekommen Angst. „Der darf nicht auch noch Kikki fressen. Pepp muss ihm doch gereicht haben.“ „Ich vermute, Pepp hat Kikki beschützt“, erklärt Papa, „jetzt braucht sie einen neuen Beschützer.“ Philipp sieht Papa fragend an: „Du meinst, wir brauchen eine neue Taube?“



Papa nickt: „Tauben können nicht alleine leben. Kikki braucht einen Gefährten. Außerdem müssen wir uns einen Platz für die Tauben überlegen. Hier können sie nicht bleiben!“ Zusammen gehen die Männer zurück ins Haus. Beim Abendessen sprechen sie noch einmal über die Ereignisse. „Wie wäre es, wenn ihr den Taubenschlag über Winter in den Dachboden der Garage baut?“, schlägt Mama vor. Papa überlegt: „Hm, ich weiß gar nicht, was wir da oben alles haben. Da müssen wir gleich mal nachschauen. Oder was meint ihr, Jungs?“ Elias und Philipp nicken. Das ist wirklich eine gute Idee.



Die Garage ist über eine Verbindungstür zu erreichen. Über dem Autostellplatz befindet sich ein kleiner Dachboden mit einem kleinen Fenster. Papa und die Jungen erklimmen die Leiter und gelangen über die Luke in den kleinen Raum. Hier liegen nur einige Bretter. Sofort sind sich die drei einig: Das ist perfekt für ihren neuen Taubenschlag. Nun geht es ans Planen. Sie hocken sich auf den Boden und Elias malt den neuen Taubenschlag in seinen Block. Papa misst die Wände ab. Die Tauben bekommen Häuschen an den Wänden und einige Regale worauf sie sitzen und spazieren gehen können.